

RAINFARN

TANACETUM VULGARE



Diese üppig wachsende Pflanze mit ihren kräftigen Stängeln und den farnähnlich aussehenden Blättern findet man häufig an Wegrändern, Flussufern und auf überwachsenen Geröllhalden. Der Rainfarn ist eine ausdauernde, wintergrüne Halbrosettenpflanze. Im vollen Sonnenlicht stehen die Blätter mehr oder weniger senkrecht nach Süden gerichtet; dieses Verhalten als Kompasspflanze ist eine Anpassung an die Wärmestrahlung sonniger Standorte. Die Pflanze wurzelt bis 90 cm tief. Wer einen biologischen Pflanzenschutz gegen beißende und saugende Insekten sucht, sollte die Wirkung von Rainfarn ausprobieren. Als Sud eignet sie sich aber hervorragend, um beispielsweise die Weiße Fliege aus dem Gemüsebeet zu vertreiben.

Wuchs: horstbildend, ausdauernd.

Blüten: Gelbe, körbchenförmige Blütenstände, Juni bis September

Blätter: dunkelgrüne, längliche, gefiederte, stark aromatische Blätter

Höhe: bis über 130 cm.

Ansprüche: Für sonnige bis halbschattige Plätze.

Winterhärte: einheimische Pflanze, absolut winterhart

Nektar: mittel

Pollen: mittel

Diese Pflanze ist eine Energiepflanze, eine Heilpflanze, eine gute Bienentrachtpflanze und kann auch in der Imkerei als natürliches Räuchermittel verwendet werden.